





Die vier ProtagonistInnen begeben sich auf die Suche nach den Unwägbarkeiten des Daseins - miteinander, untereinander, übereinander - alleine...

Schnelle Wechsel zwischen klassischen Lied- wie auch Gedichtvorträgen und halbszenisch-musikalischen Darstellungsversuchen des sozialen Miteinanders werden durch ruhig reflektiert-tiefgehende Texte wie auch kürzeste Schüttelreime ergänzt.

Schon viele haben sich auf diese Suche begeben. Viele sind gescheitert.

Ohrensausen scheitert nicht. Ohrensausen reussiert. Ohrensausen...

Sie werden hernach als neuer Mensch, geläutert und beseelt, Ihre eigene Existenz betrachten.



Ohne Dich, was heisst das schon...

Samstag, 9 Juni, 18:00

kul-tour auf Vögelinsegg – Das Ess-Kleintheater in Speicher

Fr. 75,- inkl. 4-Gang-Menü

Reservation: 071 340 09 01 oder info@kul-tour.ch



Das Vokalquartett *Ohrensausen* generiert sich aus dem vom Tenor und Schulmusiker Stefan-A. Rankl mithilfe der Sopranistin und Rhythmikpädagogin Coretta Bürgi gegründeten und mittlerweile aufgelösten Chor *Ohrenpflege*.

Die in Speicher wohnhafte Mezzosopranistin und der Bariton Markus Walt aus Appenzell ergänzen das Quartett.

Rankls Anliegen bei diesem Projekt ist die Zusammenarbeit mit ihm lieben Menschen, welche durch die intensive gemeinsame Probenarbeit über sich hinauswachsen. Besonders reizvoll an Ohrensausen ist das Zusammenwirken von ambitionierten Laien mit professionell ausgebildeten MusikerInnen.

Programmhöhepunkte gesprochenes Wort

Heinz Erhardt (*Frauen sind die Juwelen, Wahrheit, Gänseblümchen, Der Schauspieler*)

Ernst Jandl (*Während wir warteten, Brille*)

Joachim Ringelnatz (*Briefmark*)

Erich Kästner (*Wiegenlied väterlicherseits*)

Rainer Maria Rilke (*Der Panther*)

...



Glanzlichter Vokaldarbietung

Applaus, Applaus (Sportfreunde Stiller)

Papaoutai (Stromae)

Ohne Dich (Rammstein)

Der Mond ist aufgegangen (M. Claudius)

Kinderlieder (W. Furlinger)

Ich liebe Dich (R. Mey)

...

Coretta Bürgi, Sopran: Wuchs in Solothurn auf, machte mit dem Studium „Musik und Bewegung (Rhythmik)“ an der Musikhochschule *HKB* in Biel ihr Hobby zum Beruf. Durch kontinuierliche Aus- und Weiterbildung in Sologesang bei Rolf Bischof, Kimberly Brockman und Miké Noak sowie durch ein Studium in Chorleitung zeichnete sich alsbald ihre stärkste Leidenschaft heraus - Singen.

Zahlreiche Gesangsauftritte in den Sparten Klassik, Kirchenmusik aber auch im Bereich komödiantischen Chansons wie im Performancebereich folgten.

Im Rahmen einer Clownausbildung an der Schule für Tanz und Theater in Hannover intensivierte sich Bürgis Liebe zur szenisch genutzten Bühne.

Als aktives Mitglied des Duos *corAmar* (Vokalgesang & Perkussion) mit Markus Brechbühl bereichert Bürgi Vernissagen, Märchenabende und Lesungen mit farbiger Musik.

Aktuell ist Coretta Bürgi Teil der Clowntruppe *ClownHorchester*, welche momentan ein neues Bühnenprogramm erarbeitet.



Markus Walt, Bariton: Er leitet das Amt für Wirtschaft des Kantons Appenzell I.Rh.

Seine Liebe zur Musik, welcher er auch durch pädagogisch wenig überzeugende Klavierpädagogen nicht verlustig wurde, hatte Markus von seinen Eltern erhalten. Obwohl er am Gymnasium den Zeichenunterricht dem Chorgesang vorzog, trat er – in Ermangelung eines musischen Ausgleichs – nach dem Ingenieurstudium einem gemischten Chor bei. Die



Freude am Chorsingen intensivierte sich als Bariton in einem *Kirchen-* wie auch *Männerchor* weiter.

Musikalisch sozialisiert wurde Markus Walt in der Primarschulzeit mit dem Appenzeller Liedgut, später mit Funk, New Wave und dem New Wave of British Heavy Metal und schliesslich den Anfängen des Raps. Zu seinen Lieblingen gehören *The Cure*, *Depeche Mode* aber auch *BAP*, *Die Ärzte* und *Die Fantastischen Vier*.

Heute singt Markus Walt gerne allerlei kirchliche Literatur aber auch eingängige Melodien des zwanzigsten Jahrhunderts bis ins Heute – eigentlich alles, was nicht mit «-el» endet (Jodel, Gospel,...).

Dagmar Schulz, Mezzo: Sie entdeckte ihre Liebe zum Gesang am *Schiller-Gymnasium* in Heidenheim, als sie dort in den schuleigenen Kammerchor aufgenommen wurde. Dieser Chor war damals bundesweit bekannt, gewann regelmässig Preise auf Landes- und Bundesebene, im Jahre 1990 gar den internationalen Chorwettbewerb der europäischen Rundfunkanstalten für Frauenchöre.

Nach dem Abitur führte sie ihr Weg hin zum medizinischen Berufsstand, in dem sie bis letztes Jahr verschiedene Tätigkeiten ausgeübt hat.

Zu Jahresbeginn hat sie ihren Traum verwirklicht und führt seither in Speicher den kleinen Laden *COTTAGE* im Haus zur Blume.

Zurück zum Gesang brachte sie die Freundschaft mit Stefan-A. Rankl. Dieser hatte sie eingeladen, in seinem Chor *Ohrenpflege* mitzuwirken. So nahm Dagmar Schulz den Gesang wieder aktiv auf.

Am Quartett *Ohrensausen* schätzt Dagmar Coretta Bürgis und Stefan-A. Rankls hohes musikalisches Niveau sowie deren professionelle Herangehensweise an die Musik, den Gesang und die Stimmbildung.

Als Mutter zweier Söhne lebt sie glücklich verheiratet hier in Speicher.



Stefan-A. Rankl, Tenor: Er studierte nach der Matura und der Ausbildung zum Musik- und Deutschlehrer «Sologesang» am *Mozarteum* zu Salzburg sowie «Lied und Oratorium» am *Brucknerkonservatorium* in Linz. Das Solistendiplom schloss er in der Klasse von Kurt Widmer an der *Hochschule Basel* mit Auszeichnung ab.



Rankl ist Preisträger 1998 beim *Internationalen Bachwettbewerb* in Leipzig und war zehn Jahre als Solist am *Stadttheater St. Gallen* als lyrischer Tenor engagiert. Eine rege Konzerttätigkeit im Bereich der barocken und klassischen Sakralmusik führte in durch ganz Europa bis nach Tokio. So nahm er mit *La petite bande* unter Sigiswald Kujken sämtliche Motetten von J. S. Bach auf. Mit dem *Gitarrenduo Hasard* entstanden Aufnahmen von Schuberts grossen Liederzyklen *Müllerin* und *Winterreise*.

Heute konzentriert sich Rankl voll auf seine Tätigkeit als Oberstufenlehrer am OZ «Sproochbrugg» in Zuckenriet bei Wil, tritt nur mehr mit lieben Kollegen zur eigenen Freude auf.

